

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1908

6.1.1908 (No. 5)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 6. Januar.

No. 5.

1908.

Expedition: Karl-Friedrich-Strasse Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile ober deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, 6. Januar.

In Arusa in Deutsch-Ostafrika ist am 1. eine Telegraphenlinie für den internationalen Verkehr eröffnet worden. Arusa liegt etwa 86 Kilometer südwestlich von Moschi. Die Vorkasse für Telegramme nach Arusa ist dieselbe, wie für Telegramme nach Dar-es-Salaam.

(Die Eisbahn) auf dem Neßplatz ist heute den ganzen Tag über geöffnet, zu der auf dem Stadtpark wird der Zutritt erst heute abend gestattet. Gestern waren beide Eisbahnen sehr zahlreich besucht, auch auf dem großen Lautersee (südlich vom Stadtpark), der fest gefroren ist, bietet sich günstige Gelegenheit zum Eisport.

(Kaufmännischer Verein.) Am Mittwoch den 3. Januar, abends halb 9 Uhr, wird im großen Saale der Gesellschaft Eintracht Herr Geh. Rat Dr. C. Engler, Professor der Technischen Hochschule Karlsruhe, über „Unsere Atmosphäre“ unter Vorführung von Experimenten einen Vortrag halten.

(Aus dem Polizeibericht.) In der Nacht vom 5. zum 6. Januar wurde im Hause Marienstr. Nr. 46 ein lediger Arbeiter in seinem Bett bewußtlos aufgefunden. Derselbe hatte einen kleinen Ofen in sein Zimmer gestellt und mit Kohlen geheizt. Eine Vorrichtung zum Abzug des Rauches befand sich nicht am Ofen. Da er die Fenster geschlossen hatte, so füllte sich das Zimmer mit Rauch und Gas. Als Hausbewohner hierauf aufmerksam wurden, öffneten sie die Zimmertüre gewaltsam und fanden den Arbeiter in dem bezeichneten Zustande. Der herbeigerufene Arzt konstatierte Kohlenoxydvergiftung und Lebensgefahr, er ordnete die Ueberführung ins städtische Krankenhaus an.

Freiburg, 5. Jan. Die Sparfassenkommission beantragt die Erhöhung des Zinsfußes für Sparfassenanlagen auf 4 Proz. mit Wirkung vom 1. Januar d. J., sowie die Ermäßigung auf 3½ Proz., wenn im Laufe des Jahres 1908 der Geldwert wieder sinken und der allgemeine Zinsfuß wieder zurückgehen sollte.

Neue Nachrichten aus Baden. Nach einer Bekanntmachung der Direktion der Badischen Anilin- und Sodafabrik Mannheim wird ab 1. Januar 1908 eine Arbeiterpensionsanstalt errichtet. Beiträge werden von den Arbeitern nicht erhoben. Auch für die mittleren Beamten soll eine Pensionskasse errichtet werden. — Aus dem Denkwald wird gemeldet: Seit kurzem macht sich ein Preisrückgang des Rindviehes bemerkbar, wohl verursacht durch den Futtermangel. Auch der Preis der Schweine ist daher gedrückt. — Die Schützengesellschaft Kastatt hat beschlossen, anlässlich ihres zehnjährigen Bestehens im Mai d. J. ein größeres Preischießen zu veranstalten. — Graf Zeppelin stattete am Donnerstag den kaiserlichen Herrschaften in Donaueschingen einen Besuch ab. Der Graf wird am 19. Januar in der Eingabekasse zu Berlin einen Vortrag über „die Eroberung der Luft“ halten.

Arbeiterbewegung.

(Telegramme.)

Bochum, 6. Jan. Reichstagsabgeordneter Gué erklärte sich in einer von 1000 Vergleuten besuchten Versammlung gegen den Streik, weil dieser gegenwärtig den Arbeitern keinen Nutzen bringe und den Organisationen nur Schaden bringe.

St. Etienne, 5. Jan. Eine Versammlung von Grubenarbeitern nahm einstimmig eine Tagesordnung an, durch die das Bundeskomitee beauftragt wird, mit allen Mitteln, eben durch einen Streik, danach zu trachten, daß an Stelle der 8½ stündigen die 8 stündige Arbeitszeit eingeführt wird.

Port Said, 5. Jan. Der Ausstand der Kohlenträger, der am 20. Dezember 1907 begann, ist beendet.

Die Lage in Rußland.

(Telegramme.)

St. Petersburg, 5. Jan. Unter den Mitgliedern des Verbandes wahrhaft russischer Leute ist eine Spaltung eingetreten. Der Vizepräsident Kurischewitsch sowie mehrere Gründer des Verbandes sind nach einer längeren Fehde gegen den Präsidenten des Verbandes, Dubrowin, aus dem Verbande ausgetreten. Kurischewitsch gründete eine neue russische monarchistische Partei mit etwas gemäßigter Richtung, gleichzeitig bereitet Bischof Hermogen die Bildung eines orthodoxen orthodoxen Verbandes vor.

St. Petersburg, 5. Jan. Die in einigen Blättern aufgetauchten Gerüchte über die Aufhebung eines Anschlages gegen den Ministerpräsidenten entbehren jeglicher Begründung und sind reine Erfindung.

St. Petersburg, 5. Jan. Gestern versuchte eine Frau sich Zutritt zu dem Chef der Schwarzmeerflotte, Admiral Wizen, der in einem hiesigen Hotel abgestiegen war, zu verschaffen. Geheimpolizisten nahmen sie jedoch an dem Portal des Hotels fest; sie fanden bei ihr eine geladene Browningpistole. Die Frau weigerte sich, ihren Namen zu nennen.

St. Petersburg, 5. Jan. In dem heute verhandelten Prozeß gegen die Mörder der beiden städtischen Ingenieure Vers und Ryberg, die am 1. Juni 1907 durch Revolvergeschüsse getötet wurden, wurde ein Arbeiter freigesprochen, während die beiden anderen Angeklagten zum Tode durch den Strang

verurteilt wurden; das Gericht beschloß jedoch, Milderung der Strafe zu befürworten.

Tiflis, 4. Jan. Eine Bande von 50 Räubern hatte in der letzten Nacht zwischen den Stationen Bejusskassit und Karajsh der Transkaukasischen Eisenbahn das Bahngelände zerstört, um den Postzug zu berauben. Ein dem Postzuge vorausgeschickter Militärzug mit der Schutzwache entgleiste, wobei sieben Soldaten verwundet wurden. Die Militärwache feuerte auf die Räuber, von denen sie beschossen worden waren und die dann in der Dunkelheit verschwanden. Der Postzug, in dem, wie verlautet, zwei Millionen transportiert wurden, ist nachts auf der Station Karajsh zurückgehalten worden. Des Morgens wurden auf der Brücke unweit der Katafrophe, eine Höllenmaschine, Gewehrpatronen und Verbandmaterial gefunden.

St. Petersburg, 5. Jan. Laut hier eingetroffenen Meldungen aus verschiedenen Ortschaften Südrusslands herrschen in der Südwest- und Südostrbahn starke Schneeverwehungen, welche den Eisenbahnverkehr aufhalten. Infolge des starken Frostes stößt stellenweise die Telegraphenverbindung.

Marokko.

(Telegramme.)

Tanger, 5. Jan. Das Gerücht, daß eine zur Reorganisation ausgesandte französische Kavallerieabteilung den Ort Berechid besetzte, bestätigt sich nicht. — Aus Tetuan wird gemeldet, daß infolge der Anündigung der Einführung der spanischen Polizei 400 Rotabeln beim Pascha erschienen und gegen die Reform Einspruch erhoben. Der Pascha erklärte, er könne die vom Sultan gebilligte Einführung nicht verhindern, worauf die Rotabeln an Mohammed el Torres das schriftliche Ersuchen richteten, beim Sultan die Zurücknahme der Genehmigung zu erwirken. — In Larache werden erste Anruhen befürchtet, wenn die Spanier die Polizei einführen sollten. — In Rabat ließ die Erregung nach; die Ausbildung der neuen Polizeimannschaften vollzieht sich ohne Zwischenfälle.

Paris, 5. Jan. Der Minister des Auswärtigen, Pichon, ist heute mittag nach Madrid gereist, wo er einige Tage Aufenthalt nehmen wird; von da wird der Minister sich nach Südspanien begeben, und am 13. oder 14. Januar nach Paris zurückkehren.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Kopenhagen, 5. Jan. Ihre Majestät die Königin von Schweden traf heute vormittag hier ein und setzte nach kurzem Aufenthalt die Reise nach Berlin fort.

Kopenhagen, 5. Jan. Ihre königlichen Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin sind mit ihren Kindern gestern abend über Warnemünde nach St. Moritz abgereist.

Stockholm, 5. Jan. Seine Majestät König Gustav erklärte einem Mitarbeiter des „Afton Bladet“, der Beschluß, sich nicht krönen zu lassen, sei seiner eigenen Initiative entsprungen. Er halte die Krönung, die im Grundgesetz nicht vorgesehen sei, für überflüssig, und nicht dem Zeitgeist entsprechend. Die großen, damit verbundenen Kosten hätten einen entscheidenden Einfluß auf seine Entscheidung gehabt. Der König teilte ferner mit, daß auf seinen persönlichen Wunsch eine weitgehende Vereinfachung des Zeremoniells bei der Reichstagsöffnung ausgearbeitet werde. Der König erklärte schließlich, daß er persönlich nicht besseres wünschen könne, als ein einfaches und sparsames Leben zu führen. Daß dieses Prinzip sich nicht durchführen lasse, herbeue auf der repräsentativen Stellung des Regenten. Jeder dem Lande, nach dem Volke könne damit gebient sein, wenn der König bei offiziellen Angelegenheiten die internationalen Sitten und Gebräuche außer Acht lasse.

Rom, 5. Jan. Der Papst hat heute den bisherigen preussischen Gesandten am Vatikan, Freiherrn v. Rottenhan, der sein Abberufungsschreiben überreichte, in Audienz empfangen. Der Papst unterhielt sich lange mit dem Gesandten und sprach ihm seine lebhafteste Anerkennung aus.

Rom, 6. Jan. Die „Italia“ meldet, daß die Veröffentlichung eines Motu proprio des Papstes bevorstehe, durch welches das Staatssekretariat reorganisiert werde. Dieses werde künftig drei große Abteilungen umfassen, und zwar eine politische und diplomatische Abteilung, eine Abteilung für außerordentliche kirchliche Angelegenheiten und das Kanzleramt für die Orden. An der Spitze der einzelnen Abteilungen werden die Monsignore Scapinelli, Benigni und Marini stehen unter der Leitung des Staatssekretärs Kardinals Merry del Val.

Rom, 6. Jan. Das Marineministerium dementiert das Gerücht, daß das italienische Kriegsschiff „Fuglia“ beauftragt worden sei, das Geschwader der Vereinigten Staaten zu suchen oder ihm zu folgen. Die „Fuglia“ trete jetzt eine Reise an, für welche die Dispositionen bereits vor Abfahrt des amerikanischen Geschwaders getroffen worden seien.

Lissabon, 5. Jan. Die Zeitungsberichte über einen Aufstand in Portugiesisch-Guinea sind übertrieben. Zurzeit soll keine Expedition unternommen werden, nur einige Garnisonen sollen Verstärkungen erhalten.

Konstantinopel, 5. Jan. Die Pforte weist in ihrer gestrigen Beantwortung der Note der Botschafter über die Mandatverlängerung der macedonischen Reformorgane darauf hin, daß die Uebernahme der Zivil- und Finanzagenten in den türkischen Dienst die im Interesse aller liegende Lösung sei und keinerlei Änderung in den Funktionen der bestehenden Reformeinrichtungen bedeute, die im Gegenteil nach dieser Änderung normaler und im Einklang mit der gesamten Verwaltung arbeiten könnte. Diese rein formelle Änderung entspreche der Souveränität der Türkei, deren Aufrechterhaltung mit Rücksicht auf das in der Mehrheit befindliche und den Anordnungen der kaiserlichen Behörden stets fügsame mohammedanische Element geboten sei.

Sofia, 5. Jan. Die Session der Sobranje wurde gestern mit einer Thronrede geschlossen, die vom Ministerpräsidenten verlesen wurde, da der Fürst erkrankt ist.

Teheran, 5. Jan. Der Präsident des Parlamentes, der sein Amt niederlegen wollte, nachdem der Gouverneur im Parlament mit dem Tode bedroht worden war, falls er die Leute nicht bestrafen würde, die auf das Tor des Parlamentes geschossen und an den Wänden auf dem Artillerieplatz teilgenommen haben, gab nach längerem Zureden seine Absicht auf. Ein Teil der Schuldigen wurde mit Stockschlägen bestraft. Erst heute zerstreuten sich die Verteidiger des Parlamentes vollständig. Die unterzeichneten Bedingungen einer Verständigung zwischen dem Parlament und dem Schah deutet jede der beiden Parteien zu ihren Gunsten. Es werden bereits neue Forderungen und Wortwürfe laut.

Newyork, 5. Jan. Der japanische Botschafter, Vicomte Aoki, soll gestern bei einer Unterredung, vor seiner Einschiffung in San Francisco, erklärt haben, Japan sei zwar gewillt, die japanische Auswanderung zu beschränken, es würde aber jeden Versuch der Vereinigten Staaten, die Japaner von ihrem festländischen oder ihren Inselgebieten auszuschließen, als eine feindselige Handlung ansehen. (Einer Meldung aus San Francisco zufolge stellt dem gegenüber der japanische Botschafter die Mitteilung über eine Unterredung, betreffend die japanische Einwanderung, entschieden in Abrede.)

Newyork, 6. Jan. In Vancouver ist die Lage sehr ernst. Hunderte von Japanern eilen aus der Umgegend nach Vancouver, um ihren Landsleuten beizustehen. 1200 Japaner sind unterwegs von Honolulu. Zusammenstöße werden befürchtet.

Verschiedenes.

Frankfurt, 6. Jan. Die gestern hier unter dem Vorsitz von Dr. Fischer-Eöln stattgefundene Besprechung des Reichsverbandes der Vereine der nationalliberalen Jugend mit den Vertretern der süddeutschen jungliberalen Vereine ergab, daß ein Anschluß des bayerischen Landesverbandes an den Reichsverband auf der Grundlage der Beschlüsse von Kaiserslautern nicht durchzuführen ist. Die erschienenen Vertreter der bayerischen Vereine erklärten jedoch, daß auf Grund der Würzburger Beschlüsse der Anschluß der einzelnen Vereine an den Reichsverband nicht gehindert sei und daß der bayerische Landesverband eine engere Verbindung mit dem Reichsverband durch gegenseitige Entsendung von Vertretern zu den Vertreterversammlungen und in die Vorstände herzustellen wünsche. Hinsichtlich des badischen Landesverbandes ließen die Verhandlungen den Zusammenschluß auf der Grundlage von Vereinbarungen, die von Beschlüssen in Kaiserslautern ausgehen, aussichtslos erscheinen. Die auf Grund dieses Ergebnisses nötig werdenden weiteren Verhandlungen sind eingeleitet.

Berlin, 6. Jan. Als Nachfolger Joseph Joachims wurde Professor Henry Marinou vom Genfer Konservatorium an die Berliner Hochschule für Musik berufen.

Charlottenburg, 6. Jan. Gestern nachmittag wurde hier dem vierjährigen Föchterchen des Malers Richte von einem etwa 20-jährigen Kanarienvogel ein etwa 8 Zentimeter langer Schnitt am Unterleib beigebracht, unter denselben Umständen, die an die Messerketzerien im Juli v. J. erinnern. Der Täter entkam. Das Kind dürfte kaum mit dem Leben davontommen.

Essen a. d. Ruhr, 5. Jan. In der gestrigen Bechenbetherversammlung des Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikats wurde der Vorschlag des Vorstandes, den Beteiligungsanteil in Koks für den laufenden Monat auf 90 Proz. festzusetzen, obgleich die bis jetzt vorliegenden Aufträge nur eine Beschäftigung von 85 Proz. der Beteiligungsanteile gewährleisten, genehmigen. Das im Monat November im arbeitsmäßigen Durchschnitt erzielte Förderergebnis von 279 160 t stellt die bisher überhaupt erreichte stärkste Förderleistung dar.

Munich, 5. Jan. In der vergangenen Nacht brannte ein Flügel der Kaserne des Chevau-léger-Regiments nieder. Im oberen Stockwerk befanden sich Mannschaftsleidungsstücke, von denen für 135 000 M. verbrannt sein sollen. Der Brand ist, wie die „Munich. Abztg.“ meldet, durch Klempner verursacht worden, die gestern auf dem Dach gearbeitet haben.

Brest, 6. Jan. Bei Quessant explodierten die Kessel eines argentinischen Dampfers. Dieser sank. Die aus 11 Personen bestehende Besatzung wurde gerettet.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Rasch in Karlsruhe.
Druck und Verlag:
C. Braunische Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Bürgerliche Rechtskreite.

Öffentliche Zustellung einer Klage. O.440.2.1. Nr. 25 772. Karlsruhe. Die Wilhelm Buhl Ehefrau Johanna geb. Diehl in Kaiserslautern, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. L. Haas, hier, klagt gegen ihren Ehemann Wilhelm Buhl, zuletzt Fabrikarbeiter in Durlach, jetzt angeblich in Bridgebort (Canada, Prov. Neuschottland, Amerika), unter der Behauptung, daß derselbe am 4. Mai 1904 nach Amerika verzogen und seitdem nicht zurückgekehrt sei, während dieser Zeit nicht zum Unterhalt seiner Familie geleistet und dadurch eine schwere Verletzung der ehelichen Pflichten und eine so tiefe Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses verschuldet habe, daß der Klägerin die Fortsetzung der Ehe nicht zugemutet werden könne, mit dem Antrag: 1. auf Scheidung der zwischen den Parteien bestehenden Ehe aus Verschulden des Ehemannes, 2. eventuell auf Verurteilung des Beklagten zur Herstellung des ehelichen Lebens, geklagt. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die V. Zivilkammer des Großherzoglichen Landgerichts zu Karlsruhe auf. Montag den 9. März 1908, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Karlsruhe, den 2. Januar 1908. Rubin, Gerichtsschreiber des Großherzoglichen Landgerichts.

Konkursverfahren. O.395. Heidelberg. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Jakob Effig jr. in Heidelberg ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf Freitag den 31. Januar 1908, vormittags 9 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte hier selbst, Zimmer 23, 2. Stock, bestimmt. Heidelberg, den 31. Dezember 1907. Arnold, Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Strafrechtspflege. O.285.3.3. Nr. 18314 VIII. Karlsruhe. 1. Der am 22. April 1874 in Rintheim geborene Fabrikarbeiter Ludwig Wilhelm Wegle, zuletzt in Rintheim wohnhaft, 2. Der am 5. Oktober 1880 zu Paratzen (Elsäß-Lothringen) geborene Josef Lagrene, werden beschuldigt, im Laufe des Jahres 1907 als beurlaubte Wehrpflichtige ohne Erlaubnis ausgemündert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts auf Freitag den 7. Februar 1908, vormittags 8 1/2 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht in Karlsruhe Zimmer Nr. 10/12 zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach

§ 472 der Strafprozeßordnung von dem Kgl. Bezirkskommando in Karlsruhe ausgestellten Erklärung verurteilt werden. Karlsruhe, den 19. Dezember 1907. Ehrmann, Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts VIII.

Bergebung von Hochbau-Arbeiten. Zur Erbauung einer freistehenden Güterhalle auf der Station Forbach-Gausbach an der neuen Strecke Weisenbach-Kirchbaumwasen sind nachverzeichnete Bauarbeiten gemäß Verordnung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 öffentlich zu vergeben: 1. Erd- u. Grabarbeiten u. Maurerarbeiten, 2. Zimmerarbeiten, 3. Wächnerarbeiten, 4. Schreiner- und Glaserarbeiten, 5. Schlosserarbeiten und 6. Maler- und Tüncherarbeiten. Die Pläne, Bedingungen und Arbeitsbeschriebe liegen während der üblichen Geschäftsstunden in unserem Hochbauamt in Gernsbach, Bahnhofstraße Nr. 107, zur Einsicht auf. Daselbst werden auch die Angebotsbordrude, soweit der Vorrat reicht, abgegeben. O.438.2.1. Ein Versand der Verdingungsunterlagen nach auswärts findet nicht statt. Die auf Einzelpreise lautenden Angebote sind verschlossen, postfrei und mit der Aufschrift „Angebot auf ... Arbeit zur Erstellung einer freistehenden Güterhalle auf der Station Forbach-Gausbach“ versehen, bis längstens Samstag den 18. Jan. 1908, vormittags 10 Uhr, dem Öff-

nungstermin der wortschriftgemäß eingelaufenen Angebote, an die unterzeichnete Stelle einzureichen. Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen. Gernsbach, den 30. Dezember 1907. Großh. Bahnbauinspektion.

Mitteldeutsch-Südwestdeutscher und Sächsisch-Südwestdeutscher Gütertarif. Am 1. Februar 1908 werden nachstehende Gütertarife ausgegeben: Der Mitteldeutsch-Südwestdeutsche Verbands-Gütertarif; Der Sächsisch-Südwestdeutsche Gütertarif. Die Tarife bestehen jeweils aus 4 Heften, von denen das Heft 1 für den Verkehr mit Stationen der badischen Staatsbahnen, den badischen Bodenseestations, den badischen Stationen der Mainz-Neckarbahn und den Stationen der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft auf badischem Gebiet, das Heft 2 für den Verkehr mit der Pfalzbahn, das Heft 3 für den Verkehr mit der Reichsbahn und das Heft 4 für den Verkehr mit Württemberg gilt. Die nördlichen Verbandsgebiete umfassen beim mitteldeutsch-südwestdeutschen Verbands-Gütertarif die Stationen der Eisenbahndirektionsbezirke Altona, Berlin, Bromberg, Hannover, Magdeburg, Posen und Stettin, soweit solche der preussisch-hessischen Tarifgruppe II angehören, der Militär-Eisenbahn, der Großherzoglich-Mecklenburgischen Friedrich-Franz-Eisenbahn und der anschließenden Privat-Eisenbahnen, beim sächsisch-südwestdeutschen Verbands-Gütertarif die Stationen der Königlich-Sächsischen Staats-Eisenbahnen.

In die neuen Tarife (Reise mit badischen Stationen usw.) sind dem Verkehrsbedürfnis entsprechend eine Anzahl weiterer Verbandsstationen aufgenommen worden. Sie enthalten neben zahlreichen Ermäßigungen auch einige geringfügige Erhöhungen der Entfernungen und Frachtsätze. Durch Einführung der neuen Tarife gelangen zur Aufhebung: Der Ost-Mittel-Südwestdeutsche Verbands-Gütertarif Teil II vom 1. Mai 1897; der Ost-Mittel-Südwestdeutsche Verbands-Gütertarif Teil II, Heft 3 bis 6 vom 1. Mai 1897; der Norddeutsch-Sächsisch-Südwestdeutsche Verbands-Gütertarif Teil II, vom 1. Juni 1896; der Norddeutsch-Sächsisch-Südwestdeutsche Verbands-Gütertarif Teil II, Heft 1-3 vom 1. Juni 1896; der Sächsisch-Südwestdeutsche Verbands-Gütertarif Teil II, vom 1. Juni 1901; der Sächsisch-Südwestdeutsche Verbands-Gütertarif Teil I, Heft 1-4, vom 1. Juni 1901 bezw. 1. Juli 1906; der Ostdeutsch-Südwestdeutsche Gütertarif, Heft 1, vom 1. April 1907 bezüglich der Stationen Görlich i. Ebl., insofern als für diese Stationen Entfernungen und Frachtsätze in neuen sächsisch-südwestdeutschen Verbands-Gütertarif vorgesehen sind. Mit dem Tage der Einführung der neuen Tarife finden auch die Bestimmungen des „Gemeinsamen Heftes für den Wechselverkehr deutscher Eisenbahnen untereinander“ Anwendung. O.442. Karlsruhe, den 30. Dezember 1907. Gr. Generaldirektion der Bad. Staatseisenbahnen.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Achern. O.428. Zu O.-Z. 24 Abt. A des Handelsregisters - Firma F. J. Vott in Achern wurde eingetragen: Die Firma ist erloschen. Achern, den 2. Januar 1908. Großh. Amtsgericht.

Bruchsal. O.448. Zum diesj. Handelsregister Abt. B O.-Z. 2, betreffend die Firma Raschmeyer Bruchsal, Aktiengesellschaft, vorm. Schnabel & Hennig, in Bruchsal, ist heute eingetragen worden: Karl Birkenmaier scheidet unterm Heutigen als Mitglied des Vorstandes aus und ist an dessen Stelle Robert Stahmer, Direktor in Bruchsal, als Mitglied des Vorstandes bestellt. Bruchsal, den 31. Dezember 1907. Großh. Amtsgericht I.

Donauschingen. O.298. In das Handelsregister Abt. A Bd. I O.-Z. 154 wurde eingetragen: Die Firma „Dauger & Dillmann“ in Donauschingen. Rechtsverhältnis: Offene Handelsgesellschaft. Dieselbe hat am 1. Juli 1906 begonnen. Gesellschafter: Fabrikant Johann Dauger und Fabrikant Johann Dillmann, beide in Donauschingen. Zur Vertretung der Gesellschaft ist jeder der beiden Gesellschafter berechtigt. Angegebener Geschäftszweig: Betrieb einer Rolladenfabrik. Donauschingen, den 23. Dez. 1907. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. O.297. In das Handelsregister A wurde eingetragen: Band IV, O.-Z. 282: Firma Hermann Borchers, Wiener Cafe, Freiburg. Inhaber ist Hermann Borchers, Wirt in Freiburg. Band III, O.-Z. 93: Firma J. G. Ohnemus, Freiburg betr. Inhaber der Firma ist jetzt Peter Reichenbach, Holz- und Kohlenhändler, Freiburg. Band IV, O.-Z. 283: Firma Paul Krndt, Freiburg. Inhaber ist Paul Krndt, Kaufmann in Freiburg. (Fabrik chemisch präparierter Papiere). Freiburg, den 27. Dez. 1907. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. O.425. In das Handelsregister Abteilung B Band I O.-Z. 65, wurde eingetragen: Zentral-Automat, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Freiburg i. B. betr. Fritz Reinhardt, Freiburg, ist als weiterer Geschäftsführer bestellt; der Geschäftsführer Seyberger wohnt jetzt in Freiburg. Freiburg, den 28. Dezember 1907. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. O.446. In das Handelsregister Abteil. B Band I O.-Z. 21 wurde eingetragen: Katholisches Lehrerseminar, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Freiburg i. B. betreffend: Benefiziumsbesitzer Erhard Heimertner ist ausgeschieden, an dessen

Stelle ist Benefiziumsbesitzer Augustin Kurz, Freiburg, als erster Geschäftsführer neu bestellt. Freiburg, den 30. Dez. 1907. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. O.447. In das Handelsregister A wurde eingetragen: Band IV O.-Z. 284: Firma Treuburger Gut- und Schirmhaus, Anna Loew, Freiburg. Inhaberin ist Anna Loew, ledig, Freiburg. (Spezialgeschäft in Hüten, Schirmen u.) Band III O.-Z. 108: Firma Wilhelm Ehinger, Freiburg, ist erloschen. Band III O.-Z. 304: Firma Louis Rettig, Freiburg, betr. Die Firma ist geändert in „Richard Löwenthal“.

Freiburg. O.427. Zum Handelsregister A wurde eingetragen: a. Band II O.-Z. 291 zur Firma „Karl Reib“ in Heidelberg: daß dem Kaufmann Friedrich Nied in Heidelberg Procura erteilt ist. b. Band III O.-Z. 19 zur Firma „Karl Robert Mayer“ in Heidelberg: die Firma ist erloschen. Heidelberg, den 2. Januar 1908. Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. O.384. In das Handelsregister B Band I O.-Z. 30, Seite 343/4 ist zur Firma Babische Lederwerke in Karlsruhe eingetragen: Peter A. Schmedding, Fabrikdirektor u. Emil Willstätter, Kaufmann in Karlsruhe, sind als stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt, je mit der Berechtigung, in Gemeinschaft mit einem anderen stellvertretenden Vorstandsmitglied oder mit einem Prokuristen die Gesellschaft zu vertreten. Die Procura des Emil Willstätter ist darnach erloschen, diejenige des Ludwig Becker dahin erweitert, daß derselbe berechtigt ist, die Gesellschaft in Gemeinschaft mit einem stellvertretenden Vorstandsmitglied oder mit einem anderen Prokuristen zu vertreten. Karlsruhe, den 31. Dezember 1907. Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. O.385. In das Handelsregister A ist eingetragen: Band III O.-Z. 385 zur Firma Arthur Albrecht & Cie., Karlsruhe: Die Gesellschaft ist aufgelöst; der Gesellschafter Johann Schillo ist aus dem Geschäft ausgetreten, dieses ist übergegangen auf den bisherigen Geschäftsführer Arthur Albrecht, welcher

daselbst als Einzelschaffmann unter der bisherigen Firma weiterführt. Band II O.-Z. 123 zur Firma Gebrüder Ufer, Karlsruhe: Johannes Friß, Kaufmann, Karlsruhe, ist als Prokurist bestellt. Karlsruhe, den 31. Dezember 1907. Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. O.443. In das Handelsregister B Band I O.-Z. 37 Seite 323/4 ist zur Karlsruher Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit vormals Allgemeine Versorgungsanstalt in Karlsruhe eingetragen: In der außerordentlichen Generalversammlung vom 14. Januar 1907 wurden die §§ 2, 3, 7, 15, 16, 19, 21, 22 und 23 der Satzung vom 4. April 1903 geändert. Darnach gilt insbesondere: Vorstand der Anstalt ist die Direktion, deren Zusammensetzung vom Ausschuss bestimmt wird. Zu Versicherungsurkunden, Wechseln und Zahlungsanweisungen, Schuldscheinen, Darlehensurkunden und Quittungen über Darlehensrückzahlungen, beides jedoch mit Ausnahme der Darlehen auf eigene Urkunden der Anstalt, zu Abrechnungen oder Zeichnungsbewilligungen für Hypotheken oder Grundschulden, zu Vollmachten, sowie zu Anstellungsverträgen ständiger Anstaltsbeamten ist die Unterschrift zweier Vorstandsmitglieder oder eines Vorstandsmitglieds und eines Prokuristen erforderlich. Im übrigen wird die Anstalt durch die Unterschrift eines Vorstandsmitglieds oder die gemeinschaftliche Unterschrift zweier Prokuristen verpflichtet. Direktor Karl Rheinbold ist infolge Ablebens aus dem Vorstand ausgeschieden. Karlsruhe, den 4. Januar 1908. Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. O.443. In das Handelsregister B Band I O.-Z. 37 Seite 323/4 ist zur Karlsruher Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit vormals Allgemeine Versorgungsanstalt in Karlsruhe eingetragen: In der außerordentlichen Generalversammlung vom 14. Januar 1907 wurden die §§ 2, 3, 7, 15, 16, 19, 21, 22 und 23 der Satzung vom 4. April 1903 geändert. Darnach gilt insbesondere: Vorstand der Anstalt ist die Direktion, deren Zusammensetzung vom Ausschuss bestimmt wird. Zu Versicherungsurkunden, Wechseln und Zahlungsanweisungen, Schuldscheinen, Darlehensurkunden und Quittungen über Darlehensrückzahlungen, beides jedoch mit Ausnahme der Darlehen auf eigene Urkunden der Anstalt, zu Abrechnungen oder Zeichnungsbewilligungen für Hypotheken oder Grundschulden, zu Vollmachten, sowie zu Anstellungsverträgen ständiger Anstaltsbeamten ist die Unterschrift zweier Vorstandsmitglieder oder eines Vorstandsmitglieds und eines Prokuristen erforderlich. Im übrigen wird die Anstalt durch die Unterschrift eines Vorstandsmitglieds oder die gemeinschaftliche Unterschrift zweier Prokuristen verpflichtet. Direktor Karl Rheinbold ist infolge Ablebens aus dem Vorstand ausgeschieden. Karlsruhe, den 4. Januar 1908. Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. O.444. In das Handelsregister B Band I O.-Z. 26 ist zur Firma Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Preßhefe-fabrikation (vormals G. Sinner in Grünwinkel (Baden) eingetragen: Franz Horehsed, Karlsruhe, Ernst Wittkowski, Posen, und Ludwig Gerlach, Karlsruhe, sind als Kollektivprokuristen bestellt, je mit der Berechtigung, mit einem Direktor oder einem stellvertretenden Direktor die Gesellschaft zu vertreten. Karlsruhe, den 4. Januar 1908. Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. O.445. In das Handelsregister B Band II O.-Z. 33 ist zur Firma Karlsruhe-Jalousie- & Rolladenfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe, eingetragen: Durch Beschluß der Gesellschafter vom 20. Dezember 1907 ist der Gesellschaftsvertrag verändertenmäßig geändert worden. Darnach gilt insbesondere: Sofern mehrere Geschäftsführer vorhanden sind, ist jeder derselben allein berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten. Der Geschäftsführer Alexander Jafon ist ausgeschieden. Karlsruhe, den 4. Januar 1908. Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. O.446. In das Handelsregister B Band I O.-Z. 87: Firma Julius Jos in Heitersheim, wurde unter dem Heutigen eingetragen: Das Handelsgeschäft (Weinhand-

lung) ist mit der Firma auf Julius Jos, Ehefrau Germinie Maria geb. Scholer, in Heitersheim übergegangen. Sämtliche dem Julius Jos gebührende Grundstücke mit den darauf eingetragenen Hypothekenschulden sind nicht auf die Erwerberin übergegangen. Staufen, den 27. Dezember 1907. Großh. Amtsgericht.

Konstanz. O.428. Handelsregistererträge: Band III O.-Z. 31, Firma Treffani und Galati, Kunstanstalt für Plastik in Konstanz; die offene Handelsgesellschaft hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Band I O.-Z. 119, Firma Jakob Sträußli, vormals S. Wengle-Feberpiel in Kreuzlingen, Zweigniederlassung in Konstanz; die Firma wurde in Jakob Sträußli geändert. Dem Kaufmann Josef Rors in Zürich I ist Procura erteilt. Konstanz, den 30. Dezember 1907. Großh. Amtsgericht.

Konstanz. O.408. In das Handelsregister Abt. A Band I wurde zu O.-Z. 35 (3. Eidecker Sohn, Randern) eingetragen: Die Firma ist erloschen. Vörsach, den 27. Dezember 1907. Großh. Amtsgericht.

Konstanz. O.387. Zum Handelsregister A Bd. I O.-Z. 180 wurde das Erlöschen der Firma J. Lion in Mosbach eingetragen. Mosbach, den 30. Dezember 1907. Gr. Amtsgericht.

Müllheim. O.388. Zum Handelsregister Abt. A wurde eingetragen: unter O.-Z. 163: Firma Emil Krafft, vormals Alfred Jos, Auggen. Inhaber: Kaufmann Emil Krafft in Auggen. Kaufmann Alfred Jos in Auggen hat Procura. Geschäftszweig: Weinhandlung. unter O.-Z. 164: Firma Conrad Haack, Fischzuchtanstalt und Alabrand, Schweighof-Badenweiler. Inhaber: Conrad Haack, Kaufmann in Schweighof-Badenweiler. Müllheim, den 27. Dezember 1907. Großh. Amtsgericht.

Rastatt. O.439. In das Handelsregister Abt. A Band I wurde zu O.-Z. 162: Firma Adolf Niederbühls Nachfolger, Rastatt, heute eingetragen worden: Die Eintragung Nr. 1 wird als unzulässig von Amts wegen gelöscht. Rastatt, den 2. Januar 1908. Großh. Amtsgericht.

Schopfheim. O.409. In das Handelsregister - Abt. A - Band I wurde heute eingetragen: O.-Z. 26: Firma Hugo Bötsch, Schopfheim. Die Firma ist erloschen. O.-Z. 110: Firma Georg Frißche, Schopfheim. Inhaber: Georg Frißche, Kaufmann in Schopfheim. Schopfheim, den 2. Januar 1908. Großh. Amtsgericht.

Staufen. O.327. In das Handelsregister A Band I O.-Z. 87: Firma Julius Jos in Heitersheim, wurde unter dem Heutigen eingetragen: Das Handelsgeschäft (Weinhand-

lung) ist mit der Firma auf Julius Jos, Ehefrau Germinie Maria geb. Scholer, in Heitersheim übergegangen. Sämtliche dem Julius Jos gebührende Grundstücke mit den darauf eingetragenen Hypothekenschulden sind nicht auf die Erwerberin übergegangen. Staufen, den 27. Dezember 1907. Großh. Amtsgericht.

Trieburg. O.389. In das Handelsregister A Band I O.-Z. 243 wurde eingetragen: Dr. R. Krügerer, Frankfurt a. M., Zweigniederlassung in Furtwangen. Inhaber der Firma ist Dr. phil. Rudolph Krügerer, Kaufmann in Frankfurt a. M. Dem Chemiker Dr. Rudolf Krügerer junior in Frankfurt a. M. ist Einzelprocura, dem Techniker Walter Krügerer und dem Kaufmann Hugo Hermann Friedrich Schradler, beide in Frankfurt a. M., ist Gesamtprocura in der Weise erteilt, daß beide gemeinschaftlich zur Vertretung der Firma berechtigt sind. Trieburg, den 21. Dezember 1907. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. O.386. In das Genossenschaftsregister Band I O.-Z. 27, wurde eingetragen: Milchhändler-Genossenschaft Freiburg, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung, mit Sitz in Freiburg. Gegenstand des Unternehmens ist: 1. der genossenschaftliche Einkauf von Milch und Milchprodukten; 2. die Gewinnung von Milch und Milchprodukten; 3. der Verkauf von Milch und Milchprodukten. Die Haftsumme beträgt 400 Mark für jeden Geschäftsanteil. 5 Geschäftsanteile zulässig. Der Vorstand besteht aus den Herren: Engelbert Müller, Milchhändler, Freiburg, Rorfenberger; Georg Bögl, Milchhändler, Freiburg; Benedikt Wolf, Milchhändler, Freiburg. Das Statut ist am 12. Dezember 1907 errichtet. Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma, unterzeichnet von zwei Vorstandsmitgliedern in der Freiburg. Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Februar und endet am 31. Januar. Zwei Vorstandsmitglieder können rechtsverbindlich für die Genossenschaft zeichnen und Erklärungen abgeben. Die Zeichnung geschieht in der Weise, daß die Zeichnenden zu der Firma der Genossenschaft ihre Namensunterschrift hinzufügen. Die Einricht der Genossenschaft ist während der Dienststunden des Amtsgerichts Jedem gestattet. Freiburg, den 23. Dezember 1907. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. O.429. In das Vereinsregister Band I O.-Z. 6 wurde eingetragen: Badenerhausverein mit Sitz in Freiburg i. B. Freiburg, den 28. Dez. 1907. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. O.429. In das Vereinsregister Band I O.-Z. 6 wurde eingetragen: Badenerhausverein mit Sitz in Freiburg i. B. Freiburg, den 28. Dez. 1907. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. O.429. In das Vereinsregister Band I O.-Z. 6 wurde eingetragen: Badenerhausverein mit Sitz in Freiburg i. B. Freiburg, den 28. Dez. 1907. Großh. Amtsgericht.